

„Lauter Deppen“: Toni Lauerer im Lampl-Anwesen

Bad Kohlgrub – Der Depp, von dem es übrigens keine weibliche Form wie „Deppin“ gibt, ist eine Spezies, die immer und überall gedeiht. Man begegnet ihr beziehungsweise dem Deppen im Kaufhaus, im Straßenverkehr, im Amt, in der Politik, im Wartezimmer, im Wirtshaus, ja sogar im Internet und überhaupt überall und jederzeit. „Lauter Deppen“ heißt deshalb auch das neue Programm von Toni Lauerer, mit dem er auf Einladung des Bad Kohlgruber Krieger- und Veteranenvereins am Samstag, 4. November, im Lampl-Anwesen (Hauptstraße 25) auftritt. Und wer den Autor und Kabarettisten aus der Oberpfalz kennt, weiß, dass er ironisch auch sich selbst nicht ausnimmt. „Es war interessant und spannend, ein Programm mit diesem Titel zu schreiben“, sagt der 64-jährige, „aber das Erschreckende dabei war: Umso mehr ich mich mit dem Thema Deppen beschäftigte, umso mehr wurde mir bewusst, dass ich wahrscheinlich auch einer bin.“ Karten für den amüsanten Abend sind für 22 Euro in der Tourist-Information (St.-Martin-Straße 2) erhältlich, an der Abendkasse kosten sie 23 Euro.

mas

Hoch die Schaufeln!

Da haben die Kleinen guten Grund für große Freude. Auf dem Spielplatz in Bad Kohlgrub steht nun eine neue hölzerne Kiste. Darin zu finden: Eimer, Förmchen, Bagger, Radlader und anderes Sandspielzeug. Und die wurde nun bei herrlichstem Sonnenschein eingeweiht. Finanziert hat das Ganze der Förderverein „Hörnle Zwergerl“ Kinder Bad Kohlgrub zusammen mit den „Jungen Wilden“. Beteiligt waren aber auch eine heimische Schreinerei, die das Holz spendierte, und ein Spielzeugladen aus Murnau, der einen Rabatt für das Spielzeug gewährte. Gebaut hat die Kiste Stephan Burkart und diese auch mit Hilfe von Toni Burkart, Alfred und Ludwig Beer sowie Thomas Gerold aufgestellt. Die Feier sollte aber nicht nur die Aufmerksamkeit auf die neue Aufbewahrungsbox lenken, sondern war auch als Spendenaktion für die Unwetteropfer in Bad Bayersoien gedacht. Stolze 700 Euro kamen beim Kaffee- und Kuchenverkauf zusammen.

REDIFOTO: PRIVAT



Der erste Vorbote lässt sich blicken

V-Markt-Umbau in Saulgrub: Leichtbauhalle steht – Gemeinderat bewilligt Änderungen

VON ANTONIA REINDL
UND MANUELA SCHAUER

Saulgrub – Das Ausweichzelt steht, direkt angrenzend an das Gebäude, in dem Getränkemarkt, Tiernahrung, Textilien und Haushaltswaren untergebracht sind. Die Vorarbeiten für die Modernisierung des V-Markts, der sich 1996 in Saulgrub ansiedelte, laufen bereits. Wie prognostiziert. Die Herimo Immobilien GmbH, Teil der Georg Jos. Kases GmbH-Gruppe, möchte die beiden Verbraucherebenen zusammenführen und den Lebensmittelfachmarkt umbauen (wir berichteten). Jetzt kam das Thema erneut im Gemeinderat auf den Tisch. Das Gremium bewilligte einstimmig die Tektur, also die Änderung des Bauantrags.

Der Zusammenbau der Gebäude am Mühlbach, die auf drei unterschiedlichen Flurnummern stehen, sieht vor, dass die beiden Fachmärkte künftig einen gemeinsamen Eingang erhalten. Über diesen soll die Kundschaft in den Bereich mit Lebensmitteln als auch in den Fachmarkt



Eine fast 250 Quadratmeter große Leichtbauhalle ist auf dem V-Markt-Areal bereits entstanden. Sie verschwindet nach Abschluss des Umbaus wieder.

FOTO: DB

mit Non-Food-Sortiment gelangen können. Das Ziel: „ein angenehmeres Einkaufen“ zu ermöglichen. So heißt es im Entwurf zur zweiten Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Sondergebiet Einzelhandel“ vom August 2017.

Der Vorlauf für das Unterfangen hatte die Jahre 2015 bis 2017 umfasst, erinnerte Bürgermeister Rupert Speer in der Sitzung. Bereits im Mai 2015 stellte die Herimo Im-

mobiliengmbH den Antrag auf Zusammenbau. Die Absicht der Bebauungsplanänderung 2017 sei gewesen, die Märkte später einmal miteinander verschmelzen zu können. Nach wie vor wird es aber zwei Kassen geben, „wegen der Größenordnung“, erklärte der Rathauschef. Im Januar 2022 bewilligte der Gemeinderat den Bebauungsplan. Nun hat der Bauherr einen Antrag auf Tektur zu dem Bauantrag, der vom

Landratsamt bereits genehmigt ist, gestellt. Dabei handelt es sich um eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans hinsichtlich der Grundflächenzahl, kurz GRZ. Die Überschreitung von 0,8 auf 0,81 wird dabei durch den benötigten Nachweis von Stellplätzen begründet. Eine weitere Befreiung wird für die Überschreitung der Baugrenzen im hinteren Bereich des Lebensmittelverbrauchermarktes beantragt. Eine

Überschreitung, die mit dem Anbau für die Anlieferung, der Angleichung einer Bestandswand, einem Leergutlager und einer Außentreppe zusammenhängt. Ansonsten werden die Baugrenzen „im Wesentlichen eingehalten“,

Flachdach soll begrünt werden

meinte Speer. Eine dritte Befreiung braucht es schließlich noch für den Bau eines Flachdaches zwischen den Märkten, das extensiv begrünt werden soll, genau wie das Dach der Tankstelle. „Damit die Gebäude nicht so wuchtig wirken“, verdeutlichte der Bürgermeister.

Auch im Innenbereich sind Änderungen vorgesehen. Im westlichen Bereich sollen die Räume für das Personal mit den Kühlzellen für Fleisch und Wurst getauscht werden. Im nördlichen Bereich entstehen weitere Aufenthaltsräume sowie Büros und Kühlzellen. Der einst mittig geplante Backshop soll in den Osten versetzt werden. Und: Der Eingang zu beiden Märkten

erfolgt ausschließlich von Osten.

Die Ortspolitiker stehen dem Vorhaben insgesamt offen gegenüber. Generell sei man „froh, dass der V-Markt da ist“, betonte Speer. Dieser sei „gut frequentiert“. Gerade die Corona-Zeit hat die Bedeutung eines solchen Marktes für den Ort deutlich vor Augen geführt. Auch die Tankstelle bezeichnete der Rathauschef als „a guade G'schicht“. Sie bleibt auch in Zukunft bestehen.

Während der Umbaumaßnahmen auf dem Areal soll das Einkaufen weiter möglich sein. Genau dafür ist die fast 250 Quadratmeter große Leichtbauhalle – ihrem Bau hat der Gemeinderat bereits im Juni das Einvernehmen erteilt – als zusätzlicher Verkaufsraum entstanden. Sie verschwindet nach Abschluss der Arbeiten wieder. Wie genau der weitere Zeitplan für das Projekt aussieht, war von der Herimo Immobilien GmbH auf Tagblatt-Nachfrage nicht zu erfahren. Im Mai war die Rede von einem Start in die sichtbare Bauphase im Januar 2024 Jahres gewesen.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Ettal
Oberammergau
Unterammergau
Saulgrub
Bad Kohlgrub
Bad Bayersoien

Manuela Schauer
Telefon 0 88 21/7 57 29

E-Mail-Kontakt:
ammertal@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Bad Bayersoien Kleine Waldauszeit

Einfach mal durchatmen. Zwei Stunden nur für sich sein, umgeben von Bäumen, eingebettet in der Ruhe der Natur. Das ist am Freitag, 27. Oktober, bei einer kleinen Waldauszeit in Bad Bayersoien möglich. Bei einem achtsamen Spaziergang durch den Wald und bei Übungen, zum Beispiel aus dem Qi Gong, werden die Sinne geöffnet. Die Teilnehmer sind bei sehr langsamen Tempo auf Forstwegen, aber auch auf Pfaden und in verwurzelter Gelände unterwegs. Die Veranstaltung dauert von 9.30 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist am Fischerhäusl am Soier See. Die Führung übernehmen entweder Nina Ruhland (Kursleiterin Waldbaden im Bundesverband) oder Bernd Kroecker (Waldgesundheits-trainer der Ärztesellschaft Präventionsmedizin und klassischen Naturheilverfahren im Kneippärztebund). Anmeldungen sind bis spätestens Donnerstag, 26. Oktober, um 15 Uhr bei der Tourist-Info (0 88 45/7 03 06 20), direkt bei den Kursleitern per Anruf oder SMS unter 01 77/3 18 95 19 oder 01 76/82 18 20 01 sowie per E-Mail an info@bergbegegnungen.de möglich. Wird die Mindestteilnehmerzahl von zwölf Personen nicht erreicht, wird die Veranstaltung abgesagt. Auch wetterbedingt kann dieser Fall eintreten. Die Kosten belaufen sich auf 20 Euro.

mas

Senioren-Treffen fällt aus

Kommando zurück: Das gemeinsame Treffen der Bad Bayersoier Seniorengruppen, das für den morgigen Mittwoch ab 14.30 Uhr im katholischen Pfarrheim geplant gewesen wäre, muss ausfallen. Aktuell laufen dort aufgrund des Hagel-Unwetters Malerarbeiten, die das gemütliche Beisammensein verhindern.

mas

Oberammergau Blutspenden im Pfarrheim

Die nächste Möglichkeit, um Blut zu spenden, bietet sich am morgigen Mittwoch in Oberammergau. Das BRK-Team macht von 16 bis 20 Uhr Station im Pfarrheim St. Peter und Paul an der Herkulan-Schwaiger-Gasse 5. Terminreservierungen sind im Internet unter www.blutspendendienst.com/oberammergau erwünscht. Der Personalausweis ist mitzubringen.

mas

Bad Kohlgrub Abschlusskonzert der Blaskapelle

Die Blaskapelle Bad Kohlgrub lädt zu ihrem diesjährigen Abschlusskonzert ein. Dieses findet am Freitag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr im Kursaal statt. Der Eintritt ist frei.

mas

Wissenswertes über die Magie des Moores

Bad Kohlgrub – Rund um das Thema Moor gibt es viel zu entdecken. Das wird bei der kostenlosen Ranger-Führung „Magie des Moores“ am Sonntag, 29. Oktober, in Bad Kohlgrub deutlich. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über die Rolle als CO₂-Speicher, als Lebensraum für seltene Tiere und über die Geschichte der menschlichen Nutzung. Zudem erklärt ein Experte, in welcher Form die Verwendung von Moor heute noch möglich ist und sogar zur „ewigen Schönheit“ beiträgt. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Minigolf-Parkplatz. Anmeldungen sind bis Freitag, 27. Oktober, um 13 Uhr bei der Tourist-Info Oberammergau unter Telefon 0 88 22/92 27 40 möglich.

mas

Freude und Trauer mit Menschen teilen

50 Jahre Kreisbildungswerk: Ettaler Klostersgespräch setzt angeregten Austausch in Gang

Ettal – In der Mitte der Festwoche zum 50. Jubiläum des Kreisbildungswerks (KBW) Garmisch-Partenkirchen ging es im Ettaler Klostersgespräch um die Kernaufgabe dieser katholischen Bildungseinrichtung – den Dialog zwischen Kirche und Welt aufrecht zu erhalten. Rund 25 Interessierte folgten der Einladung und lauschten gespannt den Ausführungen von Abt Barnabas Bögle.

An verschiedenen Stellen aus dem Neuen Testament zeigte der Geistliche auf, dass Jesus ständig im Gespräch mit den Menschen war – und dass er diese Dialogbereitschaft von seinen Jüngeren erwartete, also auch von den Christen von heute. Dass das nicht ohne Schwierigkeiten mög-

lich ist, muss Jesus bewusst gewesen sein, weil er zusammen mit dem Auftrag, das Evangelium zu verkünden, auch zusichert: „Ich bin bei euch alle Tage“ (Mt 18,20). Aus diesem Auftrag Jesu hat das zweite Vatikanische Konzil wenige Jahre vor der Gründung des KBW in einer Konstitution abgeleitet, dass es immer darum geht, mit den Menschen „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ zu teilen.

Der Abt wählte einige Stellen aus der Bibel aus, die zeigen, dass auch Jesus Freude (Hochzeiten und Gastmahle) und Trauer (Krankheiten und Tod) mit den Menschen geteilt hat. So sieht der Referent die Geschichte von der Erweckung des Jünglings von Nain



Abt Barnabas Bögle. F.-AM-OH

als Modellgeschichte für den Umgang mit Menschen, die Trost brauchen. Ebenso modellhaft kann auch die bekannte Emmausgeschichte gesehen werden: Jesus spricht mit den Menschen über das, was sie gerade betrifft, er hört sich ihre Sorgen und Ängste an. Genau das erwartet Abt Barnabas von den Christen, wenn er aus dem ersten Petrusbrief zitiert: „Seid stets be-

reit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt!“

Der Referent ist zudem davon überzeugt, dass die Kirche immer über die Heilige Schrift nachdenken muss, wenn sie über wichtige Fragestellungen nachdenkt. Das hat auch Papst Franziskus von den Synodenteilnehmern erwartet, die dieser Tage in Rom versammelt sind und die sich vor den Beratungen intensiv mit der Heiligen Schrift befassen sollten. Zu diesen wichtigen Fragestellungen gehört auch der Umgang mit dem Ehesakrament in der heutigen Zeit, der von den Teilnehmenden des Ettaler Klostersgesprächs eifrig und mit vielen persönlichen Beispielen diskutiert wurde.

Persönliche Beispiele liefert aber auch die Frage nach Erfahrungen, wie jeder Christ über die frohe Botschaft mit anderen ins Gespräch kommen kann. Das ist an der Kasse im Supermarkt möglich, wo die Verkäuferin statt „Schöne Feiertage“ „Frohe Pfingsten“ wünscht, in der Arztpraxis, in der eine Statue von den Heiligen der Medizinikunde auf Unverständnis stößt und beim Nachdenken über das typisch bayerische „Grüß Gott“. So wurde aus der von Benjamin Schwarz, dem KBW-Geschäftsführer, als Vortrag angekündigten Abendveranstaltung ein angeregtes Gespräch, das seine Fortsetzung in vielen Dialogen auf dem Parkplatz vor dem Kloster fand.

BARBARA BIERPRIGL